19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Geisel (SPD)**

vom 12. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juni 2025)

zum Thema:

Barrierefreier Zugang zum Betriebsbahnhof Rummelsburg VIII

und **Antwort** vom 30. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juli 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Andreas Geisel (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22968

vom 12.06.2025

über Barrierefreier Zugang zum Betriebsbahnhof Rummelsburg VIII

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist bzw. in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben wird.

Frage 1:

Wie hoch war die Ausfallquote des Aufzugs am S-Bahnhof Betriebsbahnhof Rummelsburg seit der 44. Kalenderwoche 2024 bis heute (bitte nach Kalenderwochen aufschlüsseln)?

Antwort zu 1:

Die DB AG teilt hierzu folgendes mit:

„Nachfolgend ist die durchschnittliche Nichtverfügbarkeit des Aufzugs für den Zeitraum KW 44 (2024) bis KW24 (2025) aufgeführt. Der Betrachtungszeitraum ist 6-22 Uhr.“

KW44	KW45	KW46	KW47	KW48	KW49	KW50	KW51	KW52
50,2%	99,6%	99,2%	14,6%	63,3%	100,0%	2,9%	1,3%	28,6%
KW01	KW02	KW03	KW04	KW05	KW06	KW07	KW08	KW09
38,1%	8,4%	23,0%	100,0%	98,6%	100,0%	98,7%	100,0%	100,0%

KW10	KW11	KW12	KW13	KW14	KW15	KW16	KW17	KW18
100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
KW19	KW20	KW21	KW22	KW23	KW24			
95,9%	73,0%	100,0%	100,0%	99,7%	100,0%			

Frage 2:

Wie hoch ist die Ausfallquote für das Kalenderjahr 2024 insgesamt?

Antwort zu 2:

Die DB AG teilt mit, dass der Aufzug im Jahr 2024 im Zeitraum 6-22 Uhr insgesamt 25,3 % der Zeit nicht betriebsbereit war.

Frage 3:

In der Antwort auf Frage 4 der schriftlichen Anfrage 19/18371 erwähnte der Senat, dass die DB AG zwischenzeitlich Alternativen für den sogenannten „Peoplesmover“ prüfe. Wie weit ist diese Prüfung in den letzten 16 Monaten vorangekommen und gibt es bereits erste (Zwischen-)Ergebnisse? Wenn es noch keine Ergebnisse gibt, warum konnten in fast 1 ½ Jahren keine erarbeitet werden?

Antwort zu 3:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Die DB AG beabsichtigt den Bau zweier Aufzüge (Standardmodelle) sowie einer Personenüberführung, damit eine zuverlässige Barrierefreiheit wiederhergestellt ist. Da von der Personenüberführung eine Evakuierbarkeit sichergestellt werden muss, ist zusätzlich ein Treppenbauwerk erforderlich, was wiederum einen Eingriff in die Dachkonstruktion erforderlich macht. Die DB hat mit der Grundlagenermittlung für diese komplexe Maßnahme begonnen und ein Projekt aufgesetzt, damit diese Thematik im Sinne der Reisenden vorangetrieben werden kann.“

Frage 4:

Haben der Senat oder die Deutsche Bahn zwischenzeitlich Maßnahmen ergriffen, um die Ausfallquote des Aufzugs zu verringern (z.B. durch Vandalismusprävention, Bevorratung von Ersatzteilen, verringerte Wartungsabstände usw.)? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum ist das in Anbetracht der bisher schon hohen Ausfallquote nicht geschehen?

Antwort zu 4:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Bei dem Aufzug handelt sich um eine komplexe Bauart, welche bundesweit nur zweimal verbaut wurde und teilweise nicht standardisierte Bauteile einsetzt - eine Bevorratung ist daher nicht möglich. Aufgrund dessen gab und gibt es regelmäßig Lieferprobleme von Ersatzteilen, weshalb Instandsetzungen deutlich länger dauern können als bei Standardaufzügen. Viele Aufzüge werden durch Vandalismus beschädigt. Die DB gibt jedes Jahr einen hohen Millionenbetrag für den Schutz ihrer Anlagen in Berlin aus.“

Der Senat ergänzt, dass die barrierefreie Erschließung aller Bahnhöfe höchste Priorität hat. Ziel ist es, dass Störungen zeitnah behoben werden können, daher ist der Verbau möglichst einheitlicher Technik zielführend. Aufgrund der komplexen Ansprüche am S-Bahnhof Betriebsbahnhof Rummelsburg ist die Planung für einen Aufzugsneubau mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden.

Aktuell kann die Barrierefreiheit bei ausgefallenen Aufzügen durch den Aufzugersatz MUVA im gesamten Stadtgebiet gewährleistet werden.

Zahlreiche Ausfälle von Aufzügen in den Berliner ÖPNV-Bahnhöfen erfolgen auf Grund von Vandalismus, dieser ist nicht vorhersehbar und daher auch nicht mit erhöhten Wartungsabständen lösbar. Die Entstörung dauert häufig auch länger, da ein Austausch von Einzelteilen oder eine Grundreinigung notwendig ist. Dem Land ist sehr daran gelegen, dass solche Ausfälle vermieden werden.

Berlin, den 30.06.2025

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt